

## Themenliste Seminar Allgemeine Fragen der Wirtschaftspolitik SoSe 2012

Ansprechpartner: Dipl.-Vw. Markus Sass, markus.sass@ovgu.de

### Thema 1: Der Mindestlohn

Welche Auswirkungen hat der Mindestlohn auf die Beschäftigung und welche Alternativen gibt es zum Mindestlohn, wenn man die Einkommen der Geringverdiener erhöhen will?

#### *Einstiegsliteratur*

Bachmann, R., T. K. Bauer, J. Kluve, S. Schaffner, and C. M. Schmidt (2008): Mindestlöhne in Deutschland. Beschäftigungswirkung und fiskalische Effekte, RWI Materialien 43, Essen.

Knabe, A. und R. Schöb (2009): "Minimum wage incidence: the case for Germany", Finanzarchiv/Public Finance Analysis 65(4), 403-441.

Neumark, D. und W. Wascher (2008): *Minimum Wages*, Cambridge: MIT Press (ältere Version als Discussion Paper: Neumark, D. und W. Wascher (2007): Minimum Wages and Employment, IZA Discussion Paper No. 2570.)

Guido Raddatz und Sascha Wolf (2007): *Irrglaube Mindestlöhne. Trügerische Hoffnung, zerstörte Beschäftigungschancen*, Stiftung Marktwirtschaft: Frankfurt.

### Thema 2: Die Schuldenbremse

Eine konstitutionelle Verankerung eines Verschuldungsverbotes hat den Vorteil, Regierungen zu binden, die ansonsten Anreize zur Ausweitung der Staatsverschuldung ausgesetzt sind. Welchen Sinn machen Schuldenregeln aus volkswirtschaftlicher Sicht? Schränken Schuldenregeln den Handlungsspielraum des Staates insbesondere in Konjunkturkrisen zu stark ein? Welche Ausnahmen von einem generellen Verschuldungsverbot sollte eine Schuldenregel beinhalten?

#### *Einstiegsliteratur*

Corneo, Giacomo (2009): *Verschuldung und Konsolidierung*, Diskussionsbeiträge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin (Economics), Nr. 19/2009, November.

Kastrop, Christian und Martin Snelting (2008): „Das Modell des Bundesfinanzministeriums für eine neue Schuldenregel“, *Wirtschaftsdienst* 6/2008, S. 375-382.

Kastrop, Christian, Gisela Meister-Scheufelen und Margaretha Sudhof (Hrsg.) (2010): *Die neuen Schuldenregeln im Grundgesetz. Zur Fortentwicklung der bundesstaatlichen Finanzbeziehungen*, BWV.

Pünder, Hermann (2010): Staatsschuldenrecht. Kommentierung von Art. 115 GG (Kreditbeschaffung), in: K.H. Friauf, W. Höfling (Hrsg.): *Berliner Kommentar zum Grundgesetz*, Erich Schmidt Verlag: Berlin.

Sämtliche Beiträge der *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 11, Heft 3, 2010.

### **Thema 3: Die Target 2 Salden: Echtes Problem oder nur Saldenarithmetik?**

Bei den Target Salden handelt es sich um Forderungen und Verbindlichkeiten nationaler Notenbanken gegen die EZB. Im Zuge der Europäischen Schuldenkrise sind diese Salden erheblich angestiegen und Deutschland hat zurzeit mehr als 400 Mrd. Forderungen gegen die EZB. Die ökonomische Interpretation dieses Phänomens ist umstritten.

Sinn, H.W., Wollmershäuser T., Target-Kredite, Leistungsbilanzsalden und Kapitalverkehr: Der Rettungsschirm der EZB, Ifo Schnelldienst, 24. Juni 2011, Sonderausgabe.

Homburg, S., Wirtschaftsdienst 10, 2011

### **Thema 4: Der politische Konjunkturzyklus**

Die Theorie der politischen Konjunkturzyklen nach Nordhaus (1975) ist zwar alt, aber immer noch äußerst umstritten. Für einige ist die einfache, aber elegante Argumentation der Theorie sehr überzeugend, für andere erfordert sie ein zu hohes Maß an Irrationalität der Wähler. Ob die Theorie der Realität entspricht, ist natürlich eine empirische Frage, dennoch stellt sie auch ein interessantes Thema für Theorie-Fans dar. Erläutern Sie die Hauptargumente dieser Theorie. Wie plausibel schätzen Sie diese Theorie ein? Was für Alternativen gibt es im Rahmen der „Public Choice“-Schule?

#### *Einstiegsliteratur*

Nordhaus, W. (1975) “The Political Business Cycle” *Review of Economic Studies* 42(2): 169-190.

Alesina, A. and Roubini, N. (1992) “Political Cycles in OECD Economies” *Review of Economic Studies* 59(4): 663-688.

Drazen, A. (2001) “The Political Business Cycle after 25 Years” *The NBER Macroeconomics Annual 2000, Volume 15*.

### **Thema 5: Der Staatsbankrott**

Die Möglichkeit eines Staatsbankrotts stellt für die ökonomische Theorie ein interessantes Rätsel dar. Da sich Staaten normalerweise ohne Sicherheiten Geld von ausländischen Investoren, die dann im Bankrottfall leer ausgehen, leihen können, stellt sich die Frage, warum es in der Realität nicht öfter zu Staatsbankrotten kommt. Welche Erkenntnisse liefert die Literatur zu diesem Thema?

#### *Einstiegsliteratur*

Eaton, J. and Fernandez, R. (1995) „Sovereign Debt” *NBER Working Paper No 5131*.

Hatchondo, J., Martinez, L. and Saprizo, H. (2007) “The Economic of Sovereign Defaults” *Economics Quarterly* 93(2): 163-187. .

## **Thema 6: Der optimale Währungsraum und der Euro**

Hätte man die Euro-Krise voraussehen müssen? Diese Frage versuchen Ökonomen u. a. anhand der Theorien der optimalen Währungsräume zu beantworten. Denken Sie, dass Europa ein Währungsraum ist, der dieser Theorien entspricht? Denken Sie, dass diese Theorien die jetzige Krise gut erklären können?

### *Einstiegsliteratur*

Mundell, R. (1961) "A Theory of Optimal Currency Areas" *American Economic Review* 51: 657-665.

McKinnon, R. (1963) "Optimum Currency Areas" *American Economic Review* 52: 712-725.

Kenen, P. (1969) "The Optimum Currency Area: An Eclectic View" *American Economic Review* 58: 356-374.

Mongelli, F. (2002) "New Views on the Optimum Currency Area Theory: What is EMU Telling us?" *ECB Working Paper Series* 138, 1-52.

## **Thema 7: PKW-Maut in Deutschland**

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer spielt mit dem Gedanken der Einführung einer PKW-Maut (engl.: „road pricing“) zur Benutzung deutscher Autobahnen nach österreichischem Vorbild (Jahresvignette). Wie ist ein solches Vorhaben unter ökonomischen Gesichtspunkten zu bewerten? Welche alternativen Mautvarianten sind vorstellbar? Welche Marktdefekte treten im Straßenverkehr auf und wie können sie effizient gelöst werden?

### *Einstiegsliteratur*

Steven A. Morrison (1986), A survey of road pricing, *Transportation Research Part A: General* 20 (2), 87-97

Walters, A. A. (1961), The Theory and Measurement of Private and Social Cost of Highway Congestion, *Econometrica* 29, 676-699.

Kraus, M., Mohring, H. and Pinfold, T. (1976), The Welfare Costs of Nonoptimum Pricing and Investment Policies for Freeway Transportation, *American Economic Review* 66, 532-547.

Parry, Ian W.H., and Antonio M. Bento. 2001. "Revenue Recycling and the Welfare Effects of Road Pricing." *Scandinavian Journal of Economics* 103, 645-671.

## **Thema 8: Studiengebühren in Deutschland: Ein vorläufiges Fazit**

Nach einer Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichtes im Jahr 2005, wonach das vom Bund erlassene Verbot von Studiengebühren unzulässig sei, führten sieben Bundesländer allgemeine Studiengebühren ein. Aktuell jedoch befinden sie sich auf dem Rückzug. Bis zum Jahr 2013 werden voraussichtlich nur noch Bayern und Niedersachsen

Studiengebühren erheben. Sind Studiengebühren in Deutschland damit gescheitert? Welche ökonomischen Effekte hat die Einführung allgemeiner Studiengebühren ausgelöst?

#### *Einstiegsliteratur*

Becker, S. O. and Fenge, R. (2005), Gerechtigkeit und Effizienz nachgelagerter Studiengebühren, Ifo Schnelldienst, Ifo Institute for Economic Research at the University of Munich, 58 (02), 16-22

Heine, C., Quast, H. and Spangenberg, H. (2008), Studiengebühren aus der Sicht von Studienberechtigten, HIS Hochschul-Informationssystem GmbH, HIS: Forum Hochschule 15

Statistisches Bundesamt (2009), Hochschulstandort Deutschland 2009 - Ergebnisse aus der Hochschulstatistik

### **Thema 9: Die Subvention von Biokraftstoffen und Biogas: Ökonomische Auswirkungen**

Pflanzliche Biokraftstoffe geben bei der Verbrennung nur genauso viel CO<sub>2</sub> frei, wie sie mittels Photosynthese zuvor der Atmosphäre entzogen haben, gelten daher als klimaneutral und werden von zahlreichen Staaten mit Subventionen oder durch Zwangsquoten (z. B. E10-Biosprit) gefördert. Welche ökonomischen Effekte treten durch diese Förderung auf?

#### *Einstiegsliteratur*

Khanna, M., Ando A. W., Taheripour, F., (2008), Welfare Effects and Unintended Consequences of Ethanol Subsidies, Review of Agricultural Economics 30 (3), 411–421 + die dort zitierte Literatur

OECD, (2008), Biofuel Support Policies – An Economic Assessment

Wackerbauer, J. and Lippelt, J., (2011), Kurz zum Klima: Biokraftstoffe holen weltweit auf, Ifo Schnelldienst 11/2011, 64. Jahrgang

### **Thema 10: Geldillusion: Realität oder nur eine Illusion?**

Unter Geldillusion versteht man den Umstand, dass Individuen ökonomische Entscheidungen eher auf Basis von nominalen Größen als richtigerweise auf Basis von realen Größen treffen. Dieser Illusionseffekt lässt sich hierbei sowohl bei Feld- als auch bei Laborexperimenten nachweisen. Allerdings ist auch belegt, dass die Möglichkeit des Lernens in vielen Fällen zu einer starken Reduktion bis hin zur Eliminierung dieses Effektes führt. Inwiefern die Geldillusion also ein ökonomisch relevantes Problem darstellt, soll bei der Bearbeitung dieses Themas beantwortet werden.

#### *Einstiegsliteratur*

Shafir, E., P. Diamond and A. Tversky (1997), 'Money Illusion', *Quarterly Journal of Economics* 112, 341–374.

- Fehr, E. and J.-R. Tyran (2001), 'Does Money Illusion Matter?', *American Economic Review* 91, 1239–1262.
- Fehr, E. and J.-R. Tyran (2007), 'Money illusion and coordination failure', *Games and Economic Behavior* 58, 246–268.
- Kooreman, P., R. P. Faber and H. M. Hofmans (2004), 'Charity Donations and the Euro Introduction: Some Quasi-Experimental Evidence on Money Illusion', *Journal of Money, Credit & Banking* 36, 1121–1124.
- Cannon, E. and G. P. Cipriani (2006), 'Euro-Illusion: A Natural Experiment', *Journal of Money, Credit & Banking* 38, 1391–1403.